

Zertifikat „Fairtrade“ verlängert

Nachhaltigkeit Der Kreis Neu-Ulm mit seinen 70 Partnern will die Aktivitäten weiter ausbauen.

Neu-Ulm. Am 5. November 2017 ist der Landkreis Neu-Ulm als erster schwäbischer Landkreis mit dem Fairtrade-Zertifikat ausgezeichnet worden. Da alle notwendigen Kriterien über die Jahre mehr als erfüllt worden sind, ist der Status als Fairtrade-Kreis jetzt offiziell verlängert worden.

Seit der Erst-Zertifizierung sind weitere Kommunen und Schulen mit dem Fairtrade-Zertifikat ausgezeichnet worden. Neben Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Weißenhorn gab es Zuwachs aus Nersingen und Roggenburg. Zudem engagieren sich unter anderem das Lessing Gymnasium und die Grundschule Neu-Ulm/Reutti als „Fairtrade-Schools“. Damit besteht das Fairtrade-Netzwerk derzeit aus rund 70 Partnern im Landkreis aus Einzelhandel, Gastronomie, Schulen, kirchlichen Einrichtungen und Vereinen, die Fairtrade-Produkte anbieten. „Wir spüren für unsere Initiative einen starken Rückhalt aus dem gesamten Landkreis und freuen uns auf die erfolgreiche Fortführung in den nächsten Jahren“, sagt Landrat Thorsten Freudenberger. Auch zahlreiche Aktionen, etwa eine Blindverkostung mit fairem Kaffee, die Präsentation der Wander-Ausstellung „Wie fair sind wir?“ im Landratsamt und eine Informationsveranstaltung zu Fair-Reisen haben stattgefunden. Weitere Fairtrade-Projekte seien geplant. swp